

Helmut Stumhofer vom Segelclub Chieming 10. Platz bei der A-Cat Worlds in Punta Ala (IT)

174 gemeldete Teilnehmer bei einer A-Cat Weltmeisterschaft stellten einen neuen Rekord bei den Teilnehmerzahlen auf.

Ein Stelldichein der weltbesten Segler aus 18 Nationen gab sich am Strand von Punta Ala die Ehre, um in 9 Rennen der Qualifikations- und Finalserien den Weltmeister zu küren.

Unter den Teilnehmern befanden sich einige Olympiamedaliengewinner, Weltmeister und Teammitglieder des America's Cup.

Schon in den Tagen davor musste das Organisationsteam eine logistische Meisterleistung vollbringen, um die große Anzahl der Boote und Anhänger sicher auf dem Gelände des Campingplatzes Puntala unterzubringen.

160 Starter stellten sich dann an den ersten beiden Tagen der Meisterschaft den Qualifikationsrennen, die bei leichten bis moderaten Winden ausgetragen wurden.

Je 2 Flotten zu 80 Seglern segelten an den beiden Tagen auf zwei Regattakursen und mit wechselnder Gruppenzusammensetzung gegeneinander.

Die ersten 80 der Qualifikationsrennen bildeten die Goldgruppe, die die Finalrennen um die WM bestritten.

Hierfür konnte sich Helmut Stumhofer aus Chieming nach den 4 Rennen, die von Glenn Ashby dominiert wurden, sicher für die Gold Fleet qualifizieren.

Die restlichen Segler wurden in die Silver Fleet eingeteilt.

Am ersten Tag der Final Rennen blies dann endlich der erhoffte und lang vorhergesagte Wind, der mit über 20 Knoten auf der Regattabahn für selektive Verhältnisse sorgte.

Die Goldfleet, die zu 90 % mit foilenden (auf Tragflächen fliegend) Cats segelte, zeigte nun eine beeindruckende Performance mit spektakulären Manövern und Stunts.

Der Chieminger Helmut Stumhofer konnte bei diesen Bedingungen hervorragende Ergebnisse einfahren und sich damit weit im Vorderfeld platzieren.

Alle Segler kamen erschöpft und von Anstrengung gezeichnet nach 4 Stunden Höchstleistung von der Regattabahn zurück.

Der letzte Tag der Meisterschaft musste noch für die Rennen 8 und 9 herhalten.

Dieser Tag sorgte für nur sehr schwachen Wind, nicht gerade die favorisierten Bedingungen.

Aber genau diese waren entscheidend für das herausragende Ergebnis.

Alle direkten Konkurrenten patzten an diesem Tag. Helmut Stumhofer konnte mit einem 12. und 4. Platz den gesamt 10. Platz in der WM sichern.

Zieht man ein Fazit der WM-2015, so kann man feststellen, dass die Entwicklung der A-Cats einen enormen Aufschwung genommen hat.

90 % der Goldfleet können schon bei 8 - 10 Knoten Wind foilen und sind damit geschwindigkeitsmäßig in einer anderen Welt als die klassischen Boote.

Glenn Ashby, Mainsail Trimmer und Skipper des Americacup-Teams New Zealand, hat die besten seglerische Fähigkeiten und das beste Setup vereint und damit die Meisterschaft mit 8 Siegen dominiert.

Spektakuläre Segeldesigns und viele Details an Rümpfen, Schwertern und Ruderanlagen werden in der nächsten Zeit die Boote weiterentwickeln und das Foilen bei noch weniger Wind ermöglichen.

Helmut Stumhofer ist damit Ranglisten-Erster der A-Cat Rangliste in Deutschland 2015 !